

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 20.12.2017

Verkorkste Planungen in Klein Borstel

Hamburg Klein Borstel. Die Planungen für den Bebauungsplan (B-Plan) Ohlsdorf 30 sind bereits jetzt verkorkst: Fehlende Planungsdetails, eine viel zu hohe Bebauungsdichte und der Bruch des Bürgervertrags durch Rot-Grün stehen im Raum.

„Der bislang entstandene Schaden für Klein Borstel und für eine demokratische Bürgerbeteiligung muss wieder gut gemacht werden“, so Dr. Andreas Schott. Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Bezirksfraktion kritisiert, dass bereits in der Entwurfswerkstatt Anfang Dezember 2017 von falschen Grundlagen für den neuen B-Plan ausgegangen worden sei. Statt 44 Wohneinheiten sollen, wenn es nach dem Willen von Rot-Grün geht, mehr als 90 Wohneinheiten auf dem Gelände „Am Anzuchtgarten“ entstehen. Der Rot-Grüne Senat wünscht zudem, dass sich an dem alten B-Plan orientiert wird, strebt aber eine höhere Bebauungsdichte an.

Das Thema wurde bereits auf der jüngsten Bezirksversammlung in der vergangenen Woche aufgegriffen. Ergebnislos. Martina Lütjens, Bezirksabgeordnete in Klein Borstel: „Rot-Grün ignoriert mit dieser Begründung die im Bürgervertrag gemachten Festlegungen. Das sind beispielsweise Art und Stil, die an das Neubaugebiet angepasst werden sollen. Auch das Maß der Bebauung soll grundsätzlich nicht erhöht werden. Ich erwarte, dass sich an diese Vorgaben gehalten werden. Sollte dies nicht geschehen, würde der Bürgervertrag gebrochen werden.“
weiter begleiten.

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro: 040 - 46 53 71